



### Zerstörung der „Aufziehbrücke“ am 28. Februar 1784 (Ulmer Museum);

Foto in: StA Ulm, G 7/2.1 Donaufont

Ein Versuch, die alte Donaubrücke durch eine steinerne Brücke zu ersetzen, war aber im Jahre 1448 noch fehlgeschlagen. 1488 berichtet der Ulmer Chronist Felix Fabri über den Versuch, die hölzerne Brücke durch eine Brücke aus Stein zu ersetzen. Im Jahre 1563 entschloss sich der Rat erneut, "die Donaubrück von neuem zu machen". In drei Etappen wurden ab 1569 nach den Plänen der Ulmer Baumeister Laux Hämmerlin und Friedrich Bauhofer die steinernen Pfeiler errichtet, 1573 war diese steinerne Brücke vollendet, die Fahrbahn bestand aber weiterhin aus Holz. Die Ansicht Ulms aus der Vogelschau vermittelt um 1597 ein Bild vom Aussehen dieser Brücke. Allerdings waren auch an dieser Brücke schon bald wieder Reparaturen notwendig geworden. Zu ihrer Durchführung bat der Ulmer Rat im Jahr 1627 den bekannten württembergischen Baumeister Heinrich Schickardt um ein Gutachten, in welchem dieser von einer zweibogigen Brücke abriet. Im 30-jährigen Krieg wurde 1637 der Teil bis zum ersten Pfeiler als „Aufzugsbrücke“ umgebaut, nachdem er 1632 abgebrannt war. Beim Hochwasser 1784 wurde dieser Teil wieder zerstört. Insgesamt stand diese Brücke etwa 250 Jahre lang bis zu ihrem Abriss im Jahre 1828.